



# Integrationsprojekt handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFÄ)

## Integrationsberater der Handwerkskammer:

Hussein Kerri

Telefon 0441 232-240, E-Mail: [kerri@hwk-oldenburg.de](mailto:kerri@hwk-oldenburg.de)

Rüdiger Manke

Telefon 0441 232-248, E-Mail: [manke@hwk-oldenburg.de](mailto:manke@hwk-oldenburg.de)

# IHAFA

- Start: 15 November 2015
- In allen Handwerkskammern Niedersachsens vertreten
- mit 12 Beratern/innen in Niedersachsen
- Handwerkskammer Oldenburg: Hussein Kerri und Rüdiger Manke

# Zielvorgaben

2016 / 2017 500 Flüchtlinge in Ausbildung bringen

## 4 Ausgangsthesen:

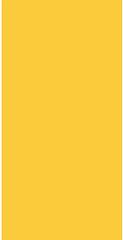
- Migranten sind Potential für das Handwerk
- Mit Migranten kann Fachkräftebedarf kompensiert werden
- Migranten sollen in Ausbildung
- Migranten werden über Arbeit integriert

# Ergebnisse Niedersachsen

■	Ausbildung	530
■	EQ	380
■	Beschäftigung	200

# Ergebnisse Oldenburg

■	Registrierte Kunde	750
■	Ausbildung	135
■	EQ	90
■	Beschäftigung	80
■	Praktika	480
■	Ausbildungsabbrüche ca.	32%



# Integrationsprojekt handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFA)

Konflikte können entstehen,  
wenn Menschen  
zusammentreffen, die **anders  
sozialisiert wurden, andere  
Werte** vertreten sowie **andere  
Handlungsweisen erlernt haben.**

Je unterschiedlicher Kulturkreise  
sind, desto größer ist die  
Möglichkeit, dass es zu  
**Irritationen und  
Missverständnissen** kommt.

**KULTUR**  
vor Ort



*„Nur ein toter Fisch  
hat einen offenen  
Mund“*  
(japanisches Sprichwort)

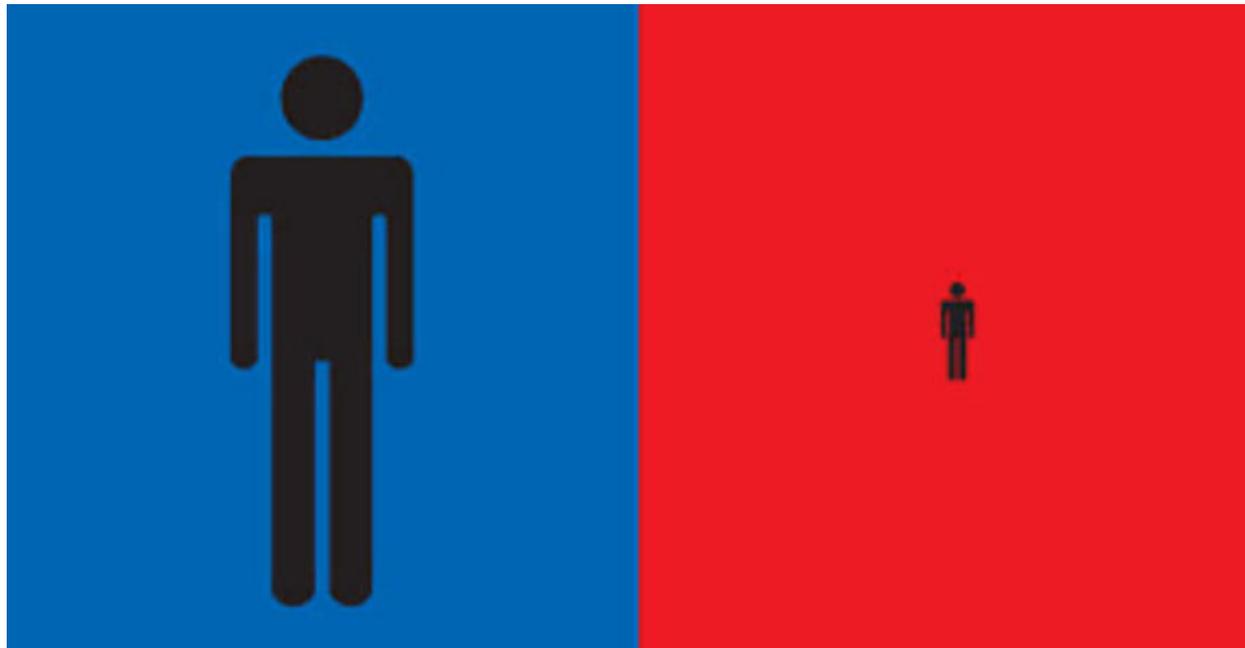
*„Zeit ist Geld“*  
(westliches Sprichwort)

Quelle: Frau Prof. Yang Liu

# Die Rolle des Einzelnen

Deutschland

anderer Kulturkreis



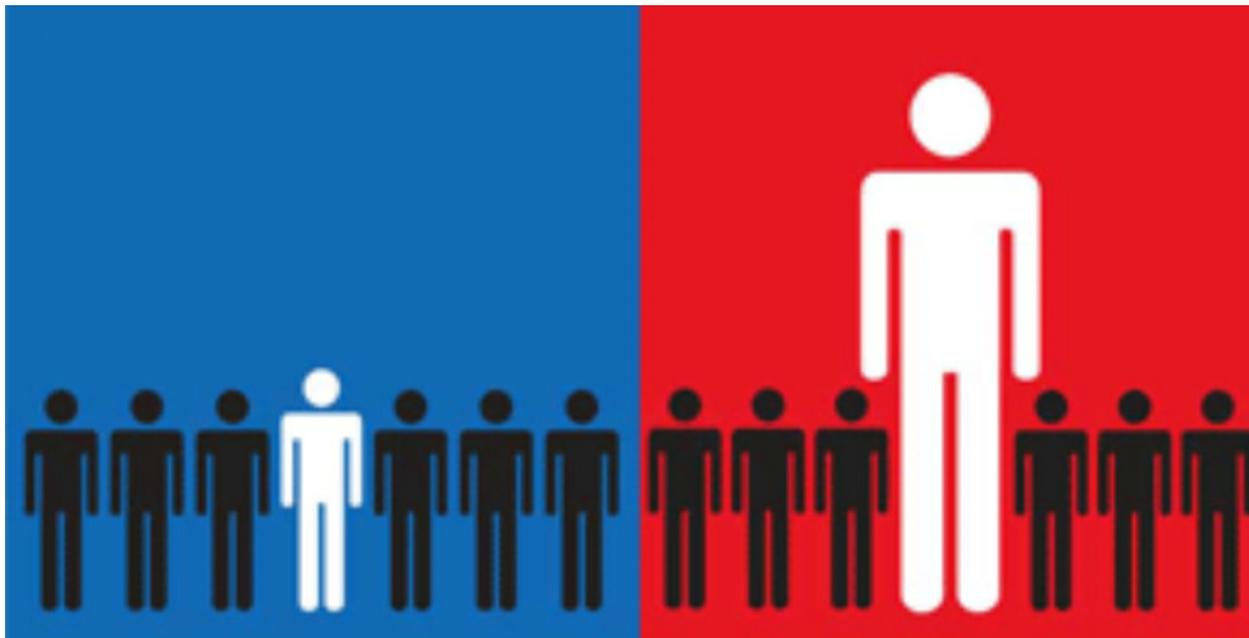
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland wird **individuelle Verantwortung** groß geschrieben. In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Wer/Was ist der „Chef“

Deutschland

anderer Kulturkreis



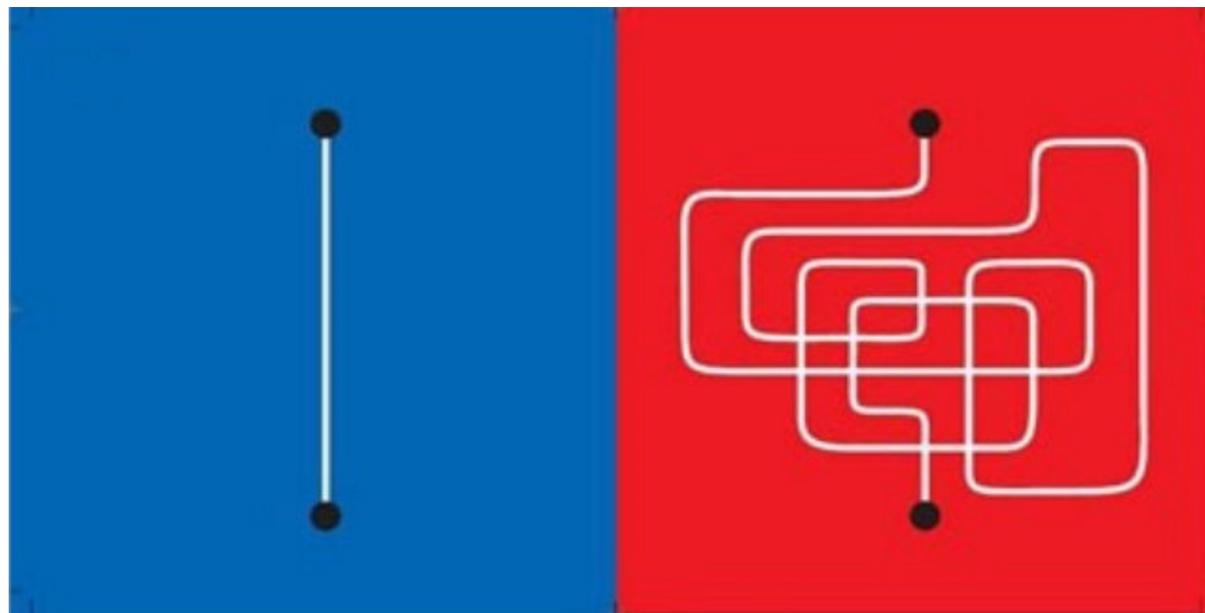
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland wird oftmals ein **partizipativer Führungsstil** bevorzugt. In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Die Meinung sagen

Deutschland

anderer Kulturkreis



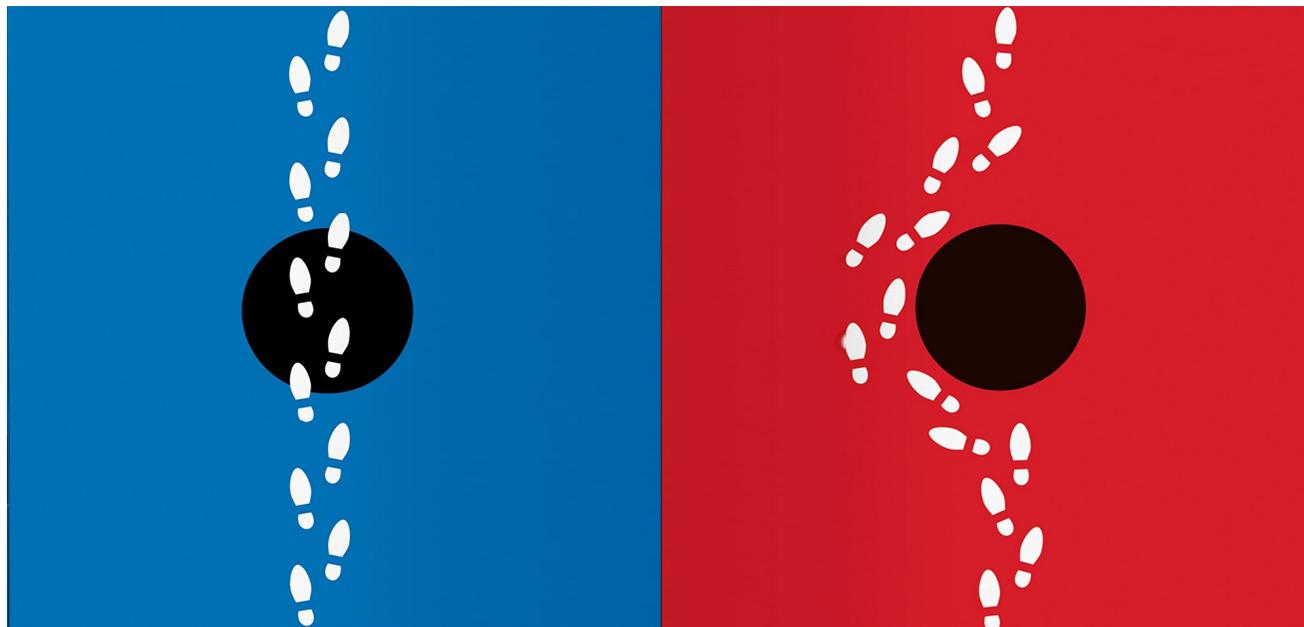
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland wird erwartet, dass Vorgesetzte und Mitarbeiter ihre Meinung **direkt kommunizieren**. In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Ansprechen von Problemen/Anliegen

Deutschland

anderer Kulturkreis



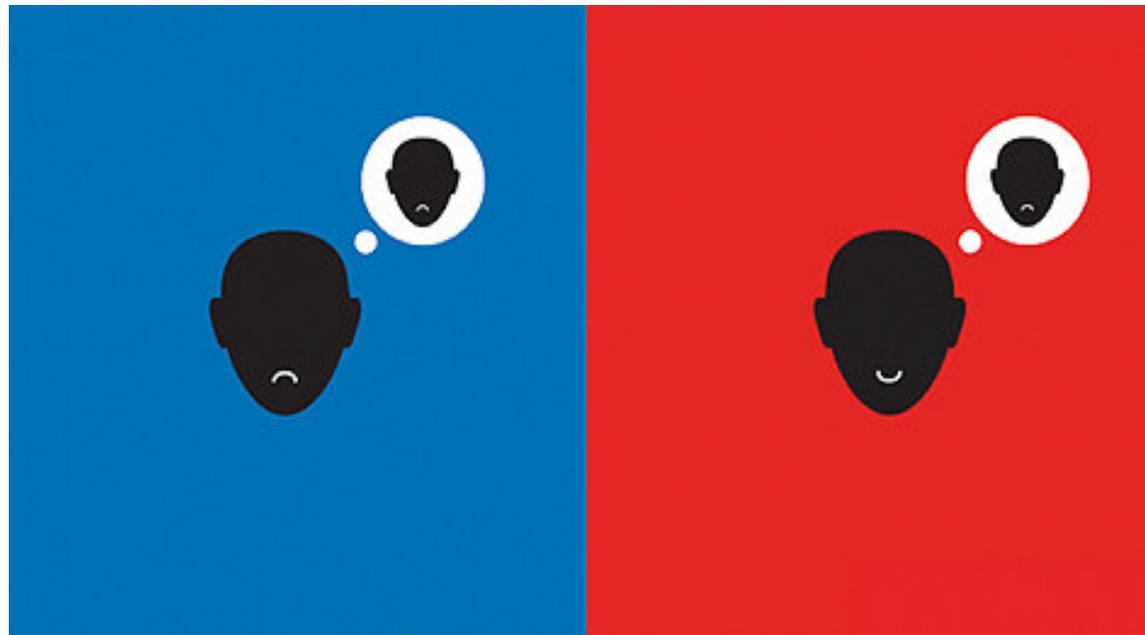
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland werden Probleme / Anliegen **direkt angesprochen** und angegangen. In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Kritik äußern

Deutschland

anderer Kulturkreis



Quelle: Frau Prof. Yang Liu

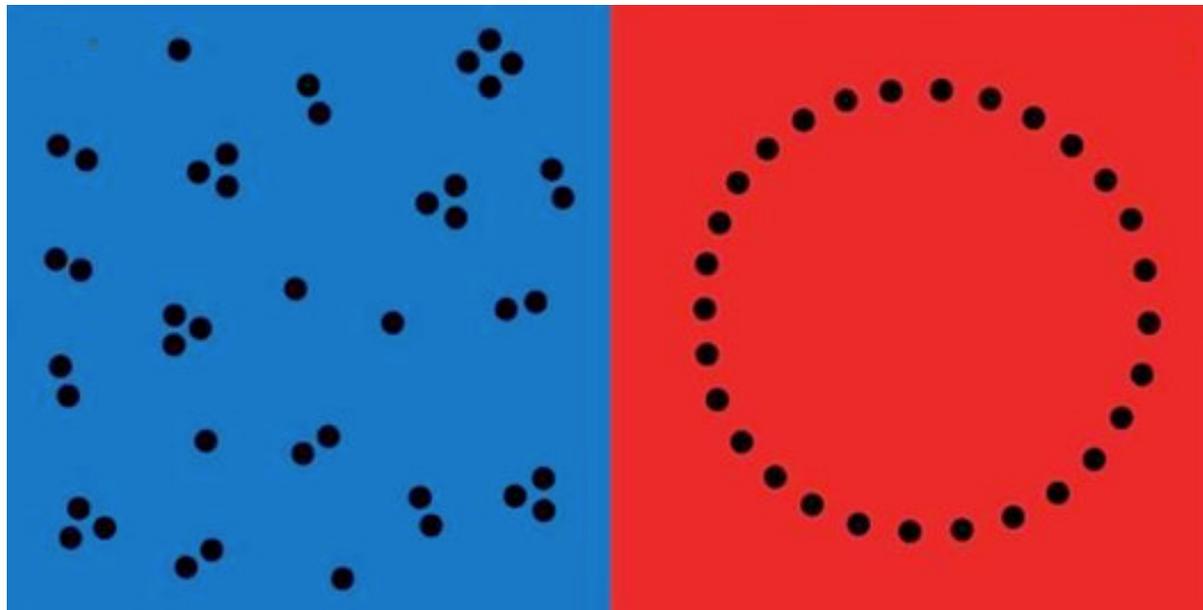
In Deutschland ist es üblich, dass Kritik und Missfallen **offen und konstruktiv** geäußert wird.

In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Gruppenverhalten

Deutschland

anderer Kulturkreis



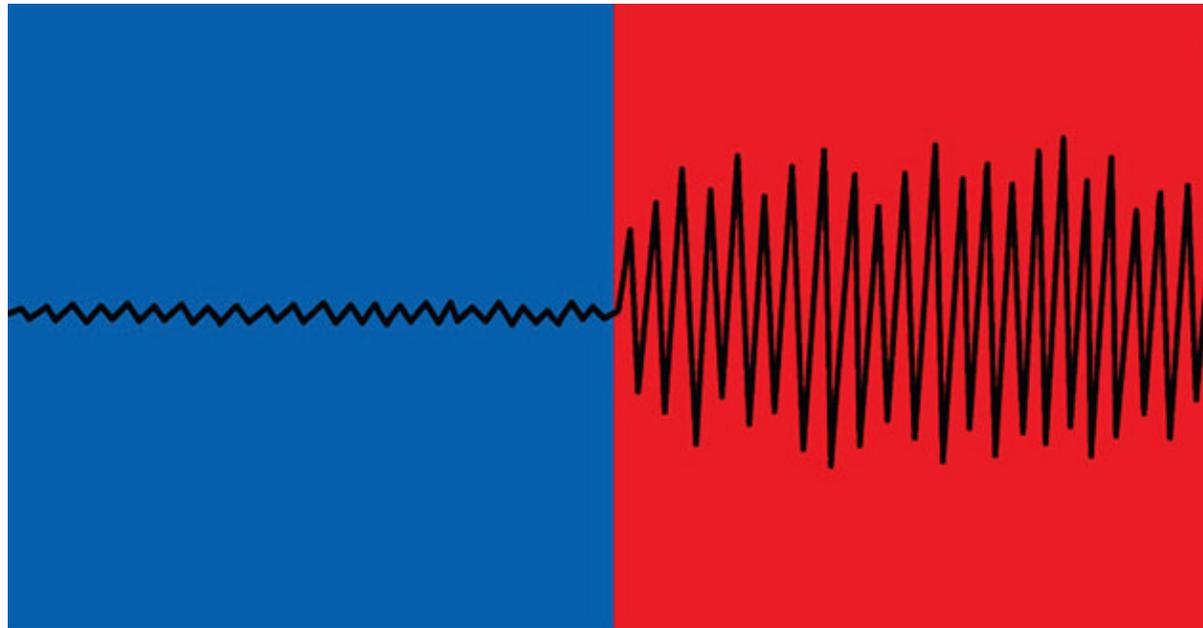
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland bilden sich in Pausen oft **kleine Smalltalk-Grüppchen**. In anderen Kulturkreisen wird ggfs. aber dem Kollektiv **eine hohe Bedeutung zugemessen!**

# Lautstärke

Deutschland

anderer Kulturkreis



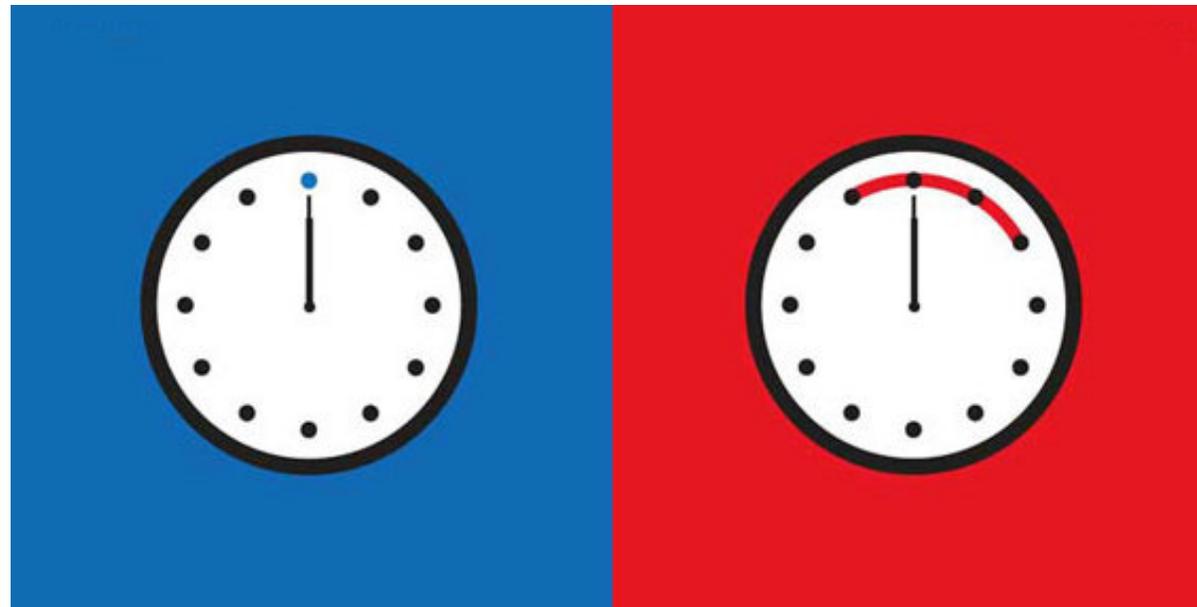
Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland wird darauf geachtet, dass gewisse Lautstärkepegel nicht überschritten werden. In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**

# Pünktlichkeit

Deutschland

anderer Kulturkreis



Quelle: Frau Prof. Yang Liu

In Deutschland herrscht ein monochrones, lineares **Zeitverständnis** (Pünktlichkeit, genaue Termine). In anderen Kulturkreisen **nicht unbedingt!**



# Integrationsprojekt handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFA)

# Geflüchtete im Alltag / Probleme?!

## Sprachkurse

- Teilweise nicht genügend Plätze
- Nicht selten sehr schlechte Qualität
- Weite Entfernung vom Wohnort
- Nicht für jeden Flüchtling zugänglich
- Keine einheitliche Zertifizierung
- Analphabetisierung

# Geflüchtete im Alltag / Probleme?!

## Wohnsituation: Meistens im Wohnheim

- Platzmangel
- Kaum Privatsphäre
- Teilen Küchen und Toiletten mit vielen anderen
- Hoher Lärmpegel

## In eigenen Wohnungen

- Meistens unzureichende Wohnfläche
- Nicht die besten Wohnungen
- Meistens überteuert

Ländlich  schlechte Verkehrsanbindung

# Geflüchtete im Alltag/Probleme?!

## Die Bürokratie frisst ihren Alltag auf:

### Termine und ständiger Schriftverkehr von:

- Agentur für Arbeit
- Job Center
- Ausländerbehörde
- Schul- oder Kindertagesplatz
- Anwalt
- Asylverfahren
- Wohnsituation / Wohngeld /
- Kindergeld usw.
- Führerschein
- Überteuerte / Nicht Korrekte Rechnungen: Telefon, Strom, Gas  
Nebenkosten
- *GEZ-Gebühr*

# Umgang mit Geflüchteten - Erwartungshaltung

## Unterschiedliche Gewichtung: **Wir**

- Schnell deutsch lernen
- Schnell sich beruflich orientieren
- Schnell den Führerschein machen
- Schnell mit einem Praktikum anfangen
- Schnell Arbeit suchen
- Du musst eine Duale Berufsausbildung machen
- Du kannst Abitur machen und studieren
- 6 - 10 km kann jeder mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren
- Im Ramadan musst du halt auf das Fasten verzichten

# Umgang mit Geflüchteten -Erwartungshaltung

## Unterschiedliche Gewichtung: Sie

- Verlust der Heimat
- Verlust der Privilegien
- Fluchtgründe
- Flucht - Weg – Erfahrungen und Erlebnisse ?
- Vielleicht auch Traumata Erlebnisse
- Familiensituation
- Sicherheit
- Verlust von Familienangehörigen
- Abhängigkeit von den Sozialleistungen
- Sich abfinden mit schlechtbezahlten Jobs

# Umgang / Sprache / Verhalten

## Kommt es **nur** auf das Anliegen an?

- Die Begrüßung ist sehr oft ein wortreiches Frage- und Antwortspiel, das lange dauern kann
- Bei Vertrauten und Bekannten, zunächst nach dem Wohlbefinden seines Gegenübers sowie nach dem seiner Familie fragen, auch ein wortreiches Frage- und Antwortspiel
- Gastfreundschaft ist ganz oben angesiedelt
- Es kann sein, dass die Gastgeber erst lange Zeit „verschwindet“, dann Kaffee, Tee, Süßigkeiten, Obst, vielleicht auch eine reichhaltige Mahlzeit aufischt, bevor es überhaupt zum eigentlichen Gespräch/Anliegen kommt
- Begrüßung zwischen Mann und Frau unterschiedlich / Handschlag?

# Umgang / Sprache / Verhalten

## „Nein“ sagen?

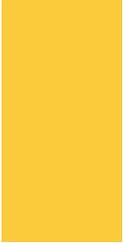
- „Nein“ kommt in sehr vielen Kulturen ganz hart an.
- Stattdessen ganz ruhig und freundlich eine Alternative zu einem „Nein“ anbieten
- Freundliche Willkommensgrüße, Geduld und Toleranz gegenüber Kindern
- Respekt vor der Kultur und der Religion

# Umgang / Sprache / Verhalten

## Wertschätzung

- der Gründungsidee
- der Herangehensweise, Ideen zu verwirklichen
- der Lebensleistung
- der beruflichen Leistung
- der kulturellen Hintergründe
- der religiösen Hintergründe

## Perspektivwechsel ?



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hussein Kerri  
Integrationsberater

Telefon 0441 232-240  
E-Mail: [kerri@hwk-oldenburg.de](mailto:kerri@hwk-oldenburg.de)

